

mische / mit Alawurz oder Schenckungswasser getruncken.
Alawurz hat wunderbarliche engenschafft Wunderkeit vnd
Freunde zuerwecken/ welches für ein Heimlichkeit zuhalten/dar
umb die Conseruen dauon/ so ein wenig bitter ist / viel außrichtet
Guil. Rondeletius.

Für Ohnmacht.

Westreich die Leffen mit Klettensaft / oder flösse ihm des
Saffis ein wenig eyn / es erweckt vnd bringt ihn baldt
wider zu sich selbst.

Ein anders für Ohnmacht.

Das gebrandte Wasser von Meyenblümlein ist erstlich
dem Haupt Nüz. Dieweil die Meyenblümlin in gutem
vnd starkem Wein gebohet / vnd etlich mal distilliert/
die verloren Spraach widerumb bringen / dienen in Ohnmach
ten/ ein Löffelvoll eyngenommen: Hier. Tragus.

**Von Zufällen der
Brüsten.**

**Zu widerbringen vnd zumehren die Milch
den Weibern.**

Umb frisch Fenchelkraut/ so viel genug ist / laß genugsam
sieden in Wein oder Wasser: Seyhe es durch/ dessen man
gebrauche in dem Mittagessen / vnd anderen Zeiten/ für
ein gewöhnlichen Tranck/ es kan nicht geschehen/ daß die Milch
nicht oberflüssig erfolge.

It

Ist auch Nutz zu Hinderhaltung der Weiberblumen; Alex. P.
darmont.

Die Milch zu vermehren.

LE mehret die Milch den Säugenden der Cristall/welches
wir von den tridentinischen Weibern gelehret haben: P.
And. Matthiolus.

Für Erhärtung vnd Entzündung der Brust / nach der Geburt.

WAnn auß viele der Faulenden Milch die Brüst roht vnd
hart würden / vnd in Entzündung acricten / welches
gemeiniglich an dem dritten Tag sich zuträgt: So
nimbt die Aschen von Purpurschnecken / oder so man mariees
nennt / mit Honig vermischt / hilfft dafür.

Ein anders.

S Labwurz / Münz / Eppich / jedes 1. Handvoll / Psillien
kraut / Acacien / Galäpfel / jedes 2. Loht / Kümich / 1. Loht
Ibischwurz / 2. Handvoll: Bibergeil / 1. Loht: Leynsamen 6.
Loht: Gebräutewurzel von roher Koll / 13. quintl. Gebrannt: bachs
kräbß eben so viel. Dis / wannes in Münzwasser gesotten hat / zu
Vertierung des dritten Theils / sollen dañ die Brüst offi damit ge
behet werden. Vnd gleich darauff diß Pflaster aufflegen / 6. Loht
Acacien / Sewbrodt / 2. Loht: Den Schleim von Leynsamen / des
Schleims von Psillien / jedes 2. Loht / mach von Eppichsafft ein
Pflaster darauß. Zu Zeiten sol man Gummi von Wachholder
baum / Myrrhe / hinzuthun / mit firtreffen des Gummis: Mit
welchem / so die Brüst erharten / sol man sie behen / mit gekochten
Paplenblumē vnd Ibischwurz / auß Brunwasser / zu Ennjedung
des dritten Theils / ist ein gewaltige Hüfft. Lud. Bonaciolus.

Sic

Für Schmerzen vnd Wehtagen der Brüst
der Weiber.

Numb 2. Eyerdotter/Gelbwachs/zugerichte tutiam, Ros
senöl/ jedes ein wenig / misch es durch einander auff dem
Feuer/ biß es zerschmolzen/vnd mach darauß ein Sälb-
lin. So sollen aber die Weiber zuvor/ehe sie des Sälblins gebrau-
chen/ die Würglin an den Brüsten mit weißem Wein / darinn
Rosen/ Spizenwegerich vnd Oliuenblätter gefotten/ abwäschen.
Darnach/nach dem sie wol abgetrücknet/das Sälblin mit einem
Leinwäschlin aufflegen / so werden die Brüst wiederumb heil
Alexius.

Von Kranckheiten
des Magens.Für Aufschwellen des Magens vnd
Bauchs.

In bewährte Cur meines Vatters erfahren / in
einem Knaben/so mit auffgeschwollenem Bauch
vnd Magen behaffte. Numb der Lattweg von
Attichbeer/ i. Loht wol getrogen/mit Pulffer von
durchtreibenden Löffelin/ i. quintlin/ cum aq.
fluatuum Mel. so viel genug ist / vermische/
eyngenommen so man schlaffen geht. So sol auch der Magen ge-
salbet werden mit agrippæ Salb/Morgens vnd Abendts: rus-
ter welche ein wenig wider Salben Safft gemischt sey. Auch
ehe das vorgehende zu sich genouken / trinke man ein Becher voll
Gulzenöl/ warm auß/damit ein Erbrechen erfolge. Zu derglei-
chen

R

chan